

Elatus Era

Fungizid gegen die wichtigen Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste, Triticale und Korn

- **Kompletter Blattschutz**
- **Zuverlässig in allen Situationen – breit wirksam gegen alle wichtigen Krankheiten**
- **Leistungsstärker im Ertrag durch höchste Wirkungssicherheit**

Wirkstoffe

7,43% SOLATENOL™ (Benzovindiflupyr) (75 g/l)
14,9% Prothioconazole (150 g/l)

Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

Wirkungsweise

Elatus Era enthält den neuen Wirkstoff Solatenol (Benzovindiflupyr) welcher zur neusten und leistungsstärkeren Generation der Pyrazol-Carboxamide gehört. Zusammen mit dem Wirkstoff Prothioconazol ist Elatus Era eine Wirkstoffkombination der leistungsstärksten Fungizid-Wirkstoffe im Getreide, insbesondere gegen Septoria und Rostkrankheiten. Das Produkt bindet schnell an die Blattoberfläche und dringt zügig ins Blattinnere. Dort verteilen sich die Wirkstoffe gleichmässig über das ganze Blatt, von der Basis bis zur Blattspitze. Dadurch bleibt Elatus Era sehr lange im gesamten Blatt und hat eine ausserordentlich starke Protektiv-Wirkung, für einen kompletteren Blattschutz. Elatus Era wirkt zuverlässiger in allen Situationen, auch bei starkem Befallsdruck, aufgrund der überragenden Protektiv- (vorbeugend) und sehr guten Kurativ-Wirkung (heilend). Elatus Era ist sehr flexibel in der Anwendung. Es ist sehr schnell regenfest, gut mischbar und flexibel im Einsatztermin. Elatus Era ist sehr verträglich in allen wichtigen Getreidearten.

Anwendung

Weizen

1 l/ha gegen Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*, *Septoria nodorum*), Septoria-Spelzenbräune, Braunrost, Gelbrost, Echter Mehltau und Ährenfusariosen. Maximal 1 Behandlung im Stadium BBCH 31-61 (Fusarium BBCH 55-69).

Gerste

1 l/ha gegen Rhynchosporium-Blattflecken, Braun- oder Zwergrost, Netzfleckenkrankheit, Echter Mehltau und Sprenkelnekrosen (PLS+RCC). Maximal 1 Behandlung im Stadium BBCH 31-51.

Triticale

1 l/ha gegen Septoria-Blattdürre, Rhynchosporium-Blattflecken, Braunrost, Gelbrost und Echten Mehltau. Maximal 1 Behandlung im Stadium BBCH 37-61.

Korn (Dinkel)

1 l/ha gegen Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*, *Septoria nodorum*), Septoria-Spelzenbräune, Braunrost, Gelbrost, Echter Mehltau und Ährenfusariosen. Maximal 1 Behandlung im Stadium BBCH 31-61 (Fusarium BBCH 55-69).

Beachten

- Maximal 1 Behandlung pro Kultur.
- SPa1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 1 Behandlung pro Kultur mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC Nr.7 (succinate dehydrogenase inhibitors, SDHI).
- SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.
- Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn

gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

- Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten und das Gebinde muss gemäss Vorschriften entsorgt werden.
- Lagerung: kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Mischbarkeit

Elatus Era ist mischbar mit Moddus, Ethephon-Produkten und CCC. Für weitere Mischungen Syngenta Verkaufsberater kontaktieren.

Packungsgrösse

1l (10x1l), 5l (4x5l)

Marke



© Registered trademark of a Syngenta Group Company

Erste Hilfe Massnahmen

Allgemeine Hinweise: Bitte halten Sie das Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, Tox Info Suisse oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Mutter- und Jugendarbeitsschutz

Artikel 13 Mutterschutzverordnung (SR 822.111.52): Schwangere Frauen und stillende Mütter dürfen bei ihrer Arbeit nur dann mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) in Kontakt kommen, wenn aufgrund einer Risikobeurteilung gemäss Art. 63 ArGV 1 (SR 822.111) feststeht, dass keine konkrete gesundheitliche Belastung für Mutter und Kind vorliegt oder diese durch geeignete Schutzmassnahmen ausgeschlossen werden kann.

Artikel 4 Absatz 4 der Jugendarbeitsschutzverordnung (SR 822.115) und Artikel 1 lit. f der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR 822.115.2): Jugendliche in der beruflichen Grundbildung dürfen nur mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten, wenn dies in der jeweiligen Bildungsverordnung zur Erreichung ihres Ausbildungszieles vorgesehen ist, die Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind und die geltenden Altersbeschränkungen eingehalten werden. Jugendliche, die keine berufliche Grundbildung absolvieren, dürfen nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten. Als Jugendliche gelten Arbeitnehmer beider Geschlechter bis zum vollendeten 18. Altersjahr.

Gefahrenhinweise

GHS 07 Vorsicht gefährlich
 GHS 08 Gesundheitsschädigend
 GHS 09 Gewässergefährdend
 Signalwort: Achtung

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz tragen.

P304+P340+P312 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein

GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder –ausschlag:

Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 Inhalt und Behälter einer anerkannten
Abfallentsorgungsanlage zuführen.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer
gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Tox Info Suisse,
Telefon 145 oder 044 251 66 66

Bewilligung

Fungizid: Emulsionskonzentrat (EC)
7,43% Benzovindiflupyr (75 g/l)
14,9% Prothioconazole (150 g/l)
Eidg. Kontroll.-Nr. W 7245

Syngenta Agro AG
Schaffhauserstrasse 101
4332 Stein (AG)
Tel. 0900 800 008
www.syngenta.ch

Version

01.03.2023